

# Seniorenmesse zeigt Trends fürs Älterwerden

Bei der jährlichen Präsentation wurden tiergestützte Therapien vorgestellt und Vorträge über Neuerungen gehalten

Von Bastian Haumann

Wenn das Älterwerden zu Thema wird, gibt es auf der Seniorenmesse in der Niedersprockhöveler Glückauf-Halle die passenden Infos rund um Pflege, Versorgung, Mobilität, Gesundheit, Menü-Services und vieles mehr. Am Samstag tummelten sich dort rund 60 lokale und regionale Aussteller, die ihr Angebot präsentierten. Fachvorträge ergänzten das Angebot. Die Messe findet regelmäßig alle zwei Jahre statt, musste vergangenes Mal aber pausieren. „Daher sind wir froh, dass es wieder geklappt hat“, sagte Evelyn Müller von der Stadt.

Der 67-jährige Christian Spratte nimmt das mit dem Alter aber recht locker: „Ehrlich gesagt beschäftige habe ich mich noch nicht ausführlich mit dem Thema.“ Er begleite nur

seine Frau zur Messe, für die er aber einiges an Lob über hat. „Das haben die hier schon ziemlich gut organisiert.“ Nach einer kleinen Bedenkzeit hatte er dann doch einen Wunsch für das Alter. „Ich möchte möglichst lange zu Hause wohnen

bleiben und würde dafür auch technische Möglichkeiten wie beispielsweise einen Treppenlift nutzen.“

Marianne Heilemann und Anita Schilken beschäftigten sich da schon intensiver mit dem Thema. „Dass es so weit war, merkten wir, als

wir am Tisch immer öfter über unsere Wehwehchen unterhielten.“ Der Reaktionstest am Stand der Kreis- und Landesverkehrswacht sei aber noch keine Herausforderung gewesen. „Wir raten jedem, sich regelmäßig testen zu lassen“, sagte Susanne

Landsberger von der Verkehrswacht. Seh- und Hörtests seien unabdingbar, um sich sicher bewegen zu können. „Gerade ältere Menschen sollten auch mit ihrem Hausarzt abklären, ob ihre Medikamente sie im Straßenverkehr beeinflussen.“

Besondere Aufmerksamkeit zog der Stand von Christina Schwoerer-Böhning auf sich. Unter anderem bietet sie tiergestützte Therapien an, und ihre Therapiehunde hatte sie mit zur Messe gebracht. „Die beiden Hunde kommen beispielsweise im Seniorenzentrum zum Einsatz“, sagte sie. Für die Bewohner sei die Arbeit mit den Hunden ein intensives Erlebnis. In den Fachvorträgen des Tages ging es unter anderem um Vollmachten, betreutes Wohnen und die alters- oder behindertengerechte Anpassung der eigenen vier Wände.



**Gefühlssache:** Anne Kohlstadt lässt die Besucherin Hilde Rauschdorf, 87, tief in den Fühl-Sack greifen.

FOTOS: WALTER FISCHER



**Jürgen Nathn** nutzt seinen Streichsalter bei der Tagespflege.

